

„Beatles“ als Chorversion

NETTETAL (kuec) Britische Flaggen an den Wänden und kleine Papierfähnchen zum Schwenken stimmten die Konzertbesucher auf das Motto des Abends ein: „From Byrd to Beatles“ hieß es in der voll besetzten Alten Kirche Lobberich. Unter diesem Motto bot der Nettetaler Chor Kalobrhi unter Leitung von Elmar Lehnen eine musikalische Zeitreise durch fünf Jahrhunderte englischer Chortradition. „Ein Spagat“, wie die Mitglieder von Kalobrhi finden, „bei dem es nie gelingt, sämtliche Epochen und Werke repräsentativ wiederzugeben“.

Noch haben sich die Hobby-Sänger an die Zeitreise gewagt – mit Erfolg. Das altersmäßig bunt gemischte Publikum war begeistert. Die musikalische Reise begann mit Werken der Renaissance von William Byrd und Thomas Morley. Weiter ging es mit Stücken des Barock-Komponisten Henry Purcell und bekannten hymnischen Werken der Romantik wie „Jerusalem“ von Hubert Parry. Auch die bei einem englischen Abend obligatori-

sche Sparte der „Seelieder“ war durch Melodien von Edward Elger aus dem 19. Jahrhundert vertreten. Danach folgten Kompositionen jüngerer Datums wie Songs von Benjamin Britten, Sting und natürlich den Beatles. Deren Evergreen „Can’t buy me love“ gab’s als neu arrangierte Chor-Version. Zum Schluss wurden traditionelle zeitlose Folks wie „Loch Lomond“ geboten, die auch heute noch in der britischen Chorkultur lebendig sind. Abgerundet wurde der gesangliche Streifzug durch die Epochen durch die Instrumentaleinlagen der Gitarristen Markus Birkhoff aus Kvelaer und Steffen Gumpert aus Rheinberg. Beide haben an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf studiert und arbeiten als Musiklehrer und Konzertgitarristen.

Das Konzert war der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr von Kalobrhi. Der gemischte Chor wurde vor zwölf Jahren in Nettetal gegründet und zählt rund 45 Mitglieder.